

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universidad de Málaga, Spanien
- Sommersemester, 2018
- Betriebswirtschaft

Vorbereitung

Als ich mich für einen Auslandsaufenthalt entschied, war die Wahl auf mein Interesse an spanischer Kultur und Sprache des Landes zurückzuführen.

Die Bewerbungsprozedur verlief problemlos und war unkompliziert. Vom International Office gab es eine Infoveranstaltung, die viele Fragen bereits geklärt hatte. Anschließend erhielten wir alle nötigen Unterlagen für das weitere Vorgehen. Einige Zeit später gab es den Zugangscode für das Online-Bewerbungsportal der Gastuniversität. Im Anschluss hatte man genug Zeit alle nötigen Informationen einzutragen und Unterlagen hochzuladen.



Unterkunft

Sowohl im Internet als auch in sozialen Netzwerken in verschiedenen Gruppen lässt sich schnell eine Wohnung finden. In Málaga kann man ebenfalls gut vor Ort suchen und überbrückt die Zwischenzeit in einem Hostel - ein Pluspunkt, man findet schnell Anschluss und lernt bereits zu Beginn neue Menschen kennen.

Mein WG-Zimmer habe ich durch die Hilfe einer Kommilitonin bekommen, die das vorherige Semester in Malaga verbracht hat. Die Mietpreise variieren natürlich je nach Lage und Größe. Für ein Zimmer in einer WG im Zentrum sollte man mit 250-300€ rechnen.

Studium an der Gasthochschule

Das Hochschulsystem in Spanien ist anders als in Deutschland. Es erinnert mehr an eine Schule mit kleinen Klassen, Referaten und Hausarbeiten. Die Endnote setzt sich zu 30% aus Mitarbeit, Referat und Anwesenheit zusammen, weshalb man es schon ernst nehmen sollte. Unter dem Semester gibt es Teilprüfungen, die meistens in Form von MC-Fragen am PC abgefragt werden.

Die Kurswahl verlief problemlos, zumal man auch an anderen Fakultäten Fächer belegen kann. In den ersten Wochen bietet sich die Möglichkeit verschiedene Kurse anzuschauen und sich dann zu entscheiden, welche man letztendlich belegen möchte. Zusätzlich bekommt man vor Ort Hilfe von einem vorher zugeteilten Koordinator. Mit diesem erstellt man dann einen passenden Stundenplan inklusive Beratung zu jeweiligen Fächern.

Die Einschreibung an der Universität war recht unkompliziert. Zum Semesterbeginn gab eine Einführungsveranstaltung, bei der alle wichtigen Informationen mitgeteilt wurden. Danach erhielt man einen Termin mit dem International Office zur Einschreibung, Studentenausweis etc.



Alltag und Freizeit

Málaga ist eine traumhafte Stadt mit freundlichen und aufgeschlossenen Menschen. Es gibt eine schöne Innenstadt mit sehr vielen Sehenswürdigkeiten, Museen, Bars, Restaurants und Clubs.

Die Lebenshaltungskosten sind beinahe wie in Deutschland, manches ist teurer, manches günstiger. Wer gerne Bio einkauft, findet kaum etwas an Bio-Lebensmitteln in einem normalen Supermarkt. Dafür gibt es einen kleinen Bioladen „El Cambio“, der allerdings etwas teurer ist. Gutes regionales Bio -Obst und Gemüse bekommt man in einem kleinen Laden „Biomilanes“, der von einer Bauernfamilie geführt wird.

Beim Ausgehen kann man umso mehr sparen. Es gibt sehr viele Angebote für Erasmusstudenten.

Gutes spanisches Essen gibt es in „Casa Lola“ oder „ La Tranca“. Generell isst man in Spanien klimatisch bedingt sehr spät. Es ist also nicht ungewöhnlich, wenn die Restaurants sich erst ab 22 Uhr füllen.

Málaga kann man gut an einem Sonntag erkunden. Die Museen bieten Sonntags freien Eintritt für Besucher ab 16 Uhr. Gibralfàro und Alcazaba sind ab 14 Uhr kostenlos.

Wenn man schon in Spanien ist, will man natürlich so viel wie möglich sehen. Neben Nerja, Cordoba, Sevilla, Granada, Ronda, Marbella, die alles sehr schöne Städte in Malagas Umgebung sind, lässt sich auch Portugal oder Marokko günstig und bequem bereisen.

Fazit

Anschließend kann ich ein Erasmus in Malaga jedem nur empfehlen. Es war eine tolle Zeit, die einen persönlich sehr bereichert. Ich habe viele tolle neue Menschen kennengelernt und Freundschaften auf der ganzen Welt geschlossen. Das ist einer der bedeutendsten Faktoren, die meinen Aufenthalt dort so toll gemacht haben.

